

KREUZKIRCHE DRESDEN

Johann Sebastian Bach

MATTHÄUS - PASSION

für Soli, Chor und Orchester
BWV 244

Gründonnerstag, 27. März 1997, 19 Uhr

Karfreitag, 28. März 1997, 16 Uhr

AUSFÜHRENDE: Ruth Liebscher, Sopran
Elisabeth Wilke, Alt
Markus Brutscher, Tenor - Evangelist - Arien
Egbert Junghanns, Baß - Christusworte
Christian Hilz, Baß - Arien - Petrus, Pilatus, Judas,
Hohepriester

Ralf-Carsten Brömsel, Solo-Violine
Heike Janicke, Solo-Violine
Karin Hofmann, Solo-Flöte
Guido Titze, Oboe und Oboe d'amore
Wolfgang Bemann, Oboe und Oboe d'amore
Gerd Schneider, Englischhorn
Jens Prasse, Englischhorn
Continuo:
Ulf Prella, Violoncello
Kilian Forster, Kontrabaß
Hans-Peter Steger, Fagott
Christoph Schulze, Viola da Gamba

Michael-Christfried Winkler, Orgel
Peter Kopp, Orgel

Dresdner Kreuzchor
Dresdner Philharmonie

LEITUNG: Kreuzkantor Roderich Kreile

15 Minuten Pause nach dem 1. Teil

Die Kollekte am Ausgang dient zur Anschaffung eines kreuzkircheneigenen
Orgelpositives.

Wir bitten, während des Konzertes das Fotografieren und Videoaufnahmen zu
unterlassen sowie mit Rücksicht auf den gottesdienstlichen Rahmen auf
Beifallsbezeugungen zu verzichten.

Ruth Liebscher

Die gebürtige Ingolstädterin studierte nach dem Abitur an der Musikhochschule München Schulmusik und Gesang. Nach einem kurzen Intermezzo als Schulmusikerin widmet sie sich jetzt bundesweit ausschließlich der freien Tätigkeit als Konzertsängerin. Ihr Repertoire ist breit gefächert von den großen Oratorien und Messen der Barockmusik, Klassik, Romantik bis in die Moderne. Seit 1995 im In- und Ausland Zusammenarbeit mit bedeutenden Orchestern, Chören und Chorleitern. Gerne arbeitet Ruth Liebscher mit exzellenten Kammermusikensembles zusammen. CD - und Rundfunkproduktionen dokumentieren ihre Vielseitigkeit.

Elisabeth Wilke

gebürtige Dresdnerin, Studium an der Dresdner Musikhochschule. Bereits während des Studiums debütierte sie an der Staatsoper Dresden mit der Partie des Hänsel in Humperdincks "Hänsel und Gretel". Nach Abschluß des Studiums wurde sie hier fest engagiert.

Zu ihrem Opernrepertoire gehören vorwiegend Partien des lyrischen Mezzosopran- und Alt-faches. Als gefragte Konzert- und Oratoriensängerin entstand eine intensive Zusammenarbeit mit namhaften Dirigenten und Orchestern sowie mit dem Dresdner Kreuzchor.

Lehrtätigkeit an der Dresdner Musikhochschule.

Zahlreiche Konzertverpflichtungen im In- und Ausland sowie Rundfunk-, Fernseh-, Platten- und CD-Aufnahmen machten sie über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt.

Markus Brutscher

erfuhr seine erste musikalische Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen und den Augsburger Domsingknaben. Er begann sein Gesangsstudium am Leopold-Mozart-Gymnasium in Augsburg, setzte es danach in den USA und Berlin fort. Schon während des Studiums begann Markus Brutscher eine umfangreiche Konzerttätigkeit, durch die er sich ein nunmehr weitgefächertes musikalisches Repertoire erarbeitete. Dies reicht von den Werken des Frühbarock bis hin zu denen der Moderne. Konzerte und Opernaufführungen führten ihn ins In- und Ausland, und er war bereits Gast bei zahlreichen Festivals, Mitwirkung bei den Salzburger Festspielen und Bach-Woche in Ansbach. Aus dieser Zusammenarbeit sind zahlreiche Rundfunk-, Schallplatten- und CD-Produktionen, u.a. h-Moll-Messe, Johannes-Passion, hervorgegangen.

Egbert Junghanns

wurde in Antonsthal im sächsischen Erzgebirge geboren. Aus dem Dresdner Kreuzchor hervorgegangen studierte er an der

Dresdner Musikhochschule bei Prof. Christiane Jungshanns.

Seine Laufbahn begann er am Opernhaus Chemnitz, später sang er an der Sächsischen Staatsoper Dresden und wurde von führenden Opernhäusern zu Gastspielen eingeladen. Er war 1. Preisträger des Johann-Sebastian-Bach Wettbewerbes in Leipzig und errang Preise bei internationalen Wettbewerben Zwickau, Karlovy Vary und Wien. Besonders als Konzert- und Liedsänger machte sich Egbert Junghanns einen Namen. Dirigenten wie Bernhard Haitink, Kurt Masur und Sir Colin Davis verpflichteten ihn zu Gesamteinspielungen. Gastspiele führten ihn in viele Länder Europas nach Übersee und Japan.

Christian Hilz

studierte in Essen. Meisterkurse ergänzten seine Ausbildung. Ein Gastvertrag an der deutschen Oper am Rhein, einige freie Produktionen mit Opernpartien stellen seine ersten Erfahrungen im Opernbereich dar. Konzerte führten ihn durch Deutschland, Österreich, Polen, Süd- und Westeuropa, Argentinien und die USA. Mitwirkung bei Festivals und regelmäßige Mitwirkung in der Kölner Philharmonie.

Preisträger im Wettbewerb um den Sängerpriis der Stadt Bergheim 1994. Er erhielt den Kulturförderpreis des bayerischen Staates 1996. CD - und Rundfunkaufnahmen, u.a. mit Bachkantaten und Opernproduktionen.

Roderich Kreile,

geboren 1956, studierte in München Kirchenmusik und Berufschorleitung. Schon während seiner Studienzeit wurde er Kirchenmusiker an der Christuskirche in München, wo er seine überregional bedeutende kirchenmusikalische Arbeit mit den Chören der Christuskirche verwirklichen konnte. Von 1988 bis Sommer 1996 unterrichtete er an der Musikhochschule München Chorleitung, zuletzt als Professor, und leitete zwei Hochschulchöre. Durch die Arbeit mit diesen verschiedenen Ensembles konnte er sich im Laufe der Jahre ein sehr umfangreiches Repertoire aneignen, daß Werke aller Epochen der Musikgeschichte bis hin zu einer Reihe von Uraufführungen einschließt.

1989 wurde ihm der staatliche Förderpreis des Landes Bayern für junge Künstler verliehen. 1990 wurde er zum "Kirchenmusikdirektor" ernannt. 1994 übernahm er zusätzlich die Einstudierungen beim Philharmonischen Chor München und arbeitete für namhafte Dirigenten wie G. Albrecht, S. Celibidache, L. Maazel u.a.

Reisen als Dirigent, Organist und Dozent für Chorleitung führten ihn nach Südafrika, Taiwan, USA und in mehrere europäische Länder.

Am 9. Januar 1997 wurde Roderich Kreile durch den Oberbürgermeister der Stadt Dresden in sein Amt als Kreuzkantor berufen und am 12. Januar 1997 in der Kreuzkirche Dresden durch Landesbischof Volker Kreß in dieses Amt eingeführt.

Wir laden in die Kreuzkirche herzlich ein:

Karfreitag, 9.30 Uhr

SAKRAMENTSGOTTESDIENST

Pfarrer Dr. Müller

Sonnabend vor dem Osterfest, 18 Uhr

KREUZCHORVESPER

Mitw.: Mitglieder der Dresdner Philharmonie

Ostersonntag, 6 Uhr

OSTERMETTE

mit einem Osterspiel und Musik alter Meister

Dresdner Kreuzchor und Mitglieder der sächsischen
Staatskapelle Dresden

9.30 Uhr

GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl

Superintendent Rau

Ostermontag, 9.30 Uhr

GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl

Landesbischof Kreß

Sonnabend, 5. April, 18 Uhr

VESPER

Gotthold Müller, Orgel

Mitw.: Karin Müller, Sopran / Kantorei Radeberg

Sonnabend, 12. und 19. April, 18 Uhr

KREUZCHORVESPER

Montag, 21. April, 19.30 Uhr

ORGELKONZERT

Gerd Zacher, Essen,

spielt Werke von Bach, Lindner, Zacher

Eintrittskarten nur an der Abendkasse